

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am Mittwoch, dem 17.06.2026

**im Neues Rathaus
Neuer Ratssaal
Großflecken 59
24534 Neumünster**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:07 Uhr

Anwesend:

Stadtrat

Herr Carsten Hillgruber

Ausschussvorsitzende

Frau Marina Nitschke

stellvertretende/-r Ausschussvorsitzende/-r

Herr Jörgen Breckwoltdt

Ratsmitglied

Frau Ulrike Göking

Herr Florian Meyer

Ausschussmitglied

Herr Siamak Aminmansour

Frau Dr. Bettina Boxberger

Herr Leewe Loort Clasen

Frau Jessica Gehrman

Frau Alina Hermann

Frau Christina Just

Herr Andreas Kluckhuhn

Herr Lars Ocke Krüger

Herr Andreas Preuß

Herr Hans Heinrich Voigt

Frau Yvonne Zielke-Rieckmann

beratendes Mitglied

FDL 51

Frau Dr. Annemarie Fritzsche-Brandt

Herr Erk Jokel

Frau Bärbel Wulf-Fechner

Außerdem anwesend

Kinder- und Jugendbeirat

Frau Lilly Marie Hahn

Bis zu 35 Gäste

Von der Verwaltung

FD 51

FD 03, Protokollführung

FD 03

FD 03

FD 50

FDL 52

FD 52

Frau Meike Behrens-Fassbender

Frau Lisa beim Graben

Herr Arne Bollen

Frau Wiebe Broszeit-Kruse

Frau Jasmin Duske

Frau Christina Gajewski

Herr Eike Hagen

FDL 10
Personalrat
FD 51
FD 40
FD 51
FDL 40
FDL 50

Frau Stefanie Kitel
Frau Marie Petersen
Frau Carolin Pickrun
Frau Katharina Sachau-Knopp
Frau Hannah Schümann
Herr Andreas Schwarz
Herr Sönke Winter

Entschuldigt:

Ausschussmitglied

beratendes Mitglied

Außerdem anwesend

Herr Dietrich Mohr

Frau Lena Puck
Herr Stefan Nachtwey

Frau Christiane von der Osten

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Genehmigung der Tagesordnung vom 17.06.2026
3.	Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 29.04.2026
4.	Einwohnerfragestunde
5.	Anträge und Anfragen
6.	Bericht „Kindertagesbetreuung in Neumünster“ und Bedarfsplan für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Kindergartenjahr 2026/2027 Vorlage: 0667/2023/DS
7.	Beitragsermäßigungen für Geschwisterkinder in Kindertageseinrichtungen, geförderter Tagespflege und verlässlicher Schulkindebetreuung Vorlage: 0671/2023/DS
8.	Neufassung der Nutzungs- und Kostenbeitragssatzung für die Kindertageseinrichtungen, die geförderte Kindertagespflege und die verlässliche Ganztagsförderung an den Schulen mit Primarstufe der Stadt Neumünster Vorlage: 0669/2023/DS
9.	Dringliche Vorlagen
10.	Mitteilungen
10.1.	Umsetzung des Schulbegleitungs pools – Sachstandsbericht zur Pilotphase 2026 Vorlage: 0286/2023/MV
10.2.	Gewährung von Ausstattungsinvestitionen für den Neubau der Kita in der Georg-Fuhg-Straße Vorlage: 0291/2023/MV
10.3.	Verschiedenes

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Die Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:02 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sodann erfolgt die Verpflichtung per Handschlag des neuen Ausschussmitglieds Herr Krüger per Handschlag.

2 .	Genehmigung der Tagesordnung vom 17.06.2026
-----	---

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

3 .	Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 29.04.2026
-----	---

Einwände gegen die Niederschrift vom 29.04.2026 werden nicht erhoben.

4 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern liegen nicht vor.

5 .	Anträge und Anfragen
-----	----------------------

Anträge und Anfragen liegen nicht vor.

6 .	Bericht „Kindertagesbetreuung in Neumünster“ und Bedarfsplan für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Kindergartenjahr 2026/2027 Vorlage: 0667/2023/DS
-----	---

Stadtrat Hillgruber führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass es sich um ein umfassendes Thema handele. Neben dem formell erforderlichen Beschluss zur Sicherstellung der Refinanzierung enthalte der Kita-Bedarfsplan auch Vorschläge für zukünftige Maßnahmen. Ziel sei es, die gesamte Kita-Landschaft in Neumünster in den Blick zu nehmen und die Entwicklung der Betreuungsangebote an den tatsächlichen Bedarf anzupassen.

Anschließend stellt Frau Broszeit-Kruse den Kita-Bedarfsplan vor. Grundlage der Bedarfsplanung seien insbesondere die Entwicklung der Einwohnerzahlen unter Berücksichtigung der Geburtenrate sowie die Ermittlung des Betreuungsbedarfs, die beide Einwirkungen auf die Betreuungsquoten haben.

Für Neumünster wurden als Zielquoten eine Versorgung von 50 % der Kinder unter drei Jahren (U3) sowie von 100 % der Kinder über drei Jahren (Ü3) festgelegt. Die Geburtenrate sei inzwischen das vierte Jahr in Folge rückläufig. Der geburtenstarke Jahrgang 2021 werde zudem im kommenden Jahr weitgehend aus dem Kita-System ausscheiden.

Beim Betreuungsbedarf sei festzustellen, dass Eltern ihre Betreuungswünsche zunehmend in die Zukunft verlagerten. Ausgehend von den für Neumünster festgelegten Zielquoten von 50 % im U3-Bereich und 100 % im Ü3-Bereich ergäbe sich rechnerisch ein Bedarf von 947 U3-Plätzen sowie 2.644 Ü3-Plätzen. Die tatsächliche Nachfrage liege jedoch unter diesen Zielwerten. Auf Grundlage des aktuellen Nachfrageverhaltens der Eltern werde daher ein rechnerischer Bedarf von 822 U3-Plätzen und 2.493 Ü3-Plätzen ermittelt. Dies entspreche Betreuungsquoten von 43,4 % beziehungsweise 97,8 %.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass sich der Platzbedarf kurzfristig verändern könne und das System daher möglichst dynamisch ausgestaltet werden müsse. Gemeinsam mit den Trägern seien flexible Lösungen zu entwickeln, um auf Veränderungen reagieren zu können. Dabei werde insbesondere eine deutliche Überversorgung im Sozialraum Innenstadt-West festgestellt.

Herr Jokel stellt fest, dass der Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung derzeit erfüllt werde. Ziel müsse es zugleich sein, Überkapazitäten zu vermeiden, da diese erhebliche Kosten verursachten.

Als Kernvorschlag des Kita-Bedarfsplans schlägt die Verwaltung vor, die Kita Schubertstraße bis zum Jahr 2030 auslaufen zu lassen. Sowohl die Kita Faldera als auch die Kita Schubertstraße müssten perspektivisch aufgrund der Bausubstanz neu gebaut werden. Aufgrund der Versorgungssituation in den jeweiligen Sozialräumen werde jedoch empfohlen, auf einen Neubau der Kita Schubertstraße zu verzichten und die Einrichtung auslaufen zu lassen. Die Verwaltung betont, dass dieser Vorschlag nicht leichtfalle. Sollte sich die Bedarfslage künftig verändern und ein steigender Bedarf erkennbar werden, würden Politik und Gremien hierüber informiert und gegebenenfalls angepasste Vorschläge vorgelegt. Da es sich bei der Liegenschaft der Kita Schubertstraße um eine städtische handelt, soll das Grundstück als Option für künftige Ausbauplanungen bevorratet werden. Die Umsetzung solle sozialverträglich erfolgen, sodass die derzeit betreuten Kinder ihre Kita-Zeit in der Einrichtung regulär beenden könnten. Vergleichbare Entwicklungen seien auch in anderen Kreisen und Kommunen zu beobachten.

In der anschließenden Diskussion wird der Vorschlag von mehreren Mitgliedern als vernünftig, richtig und notwendig bewertet. Kritisch wird angemerkt, dass die Politik erst relativ spät über die Entwicklung informiert worden sei. Ferner wird nach den Ursachen für den rückläufigen Betreuungsbedarf sowie nach möglichen Gegenmaßnahmen gefragt.

Die Verwaltung erklärt, dass die konkreten Gründe für die Entwicklung derzeit nicht abschließend bekannt seien. Es gebe verschiedene Erklärungsansätze, mit denen man sich weiter beschäftigen werde. Darüber hinaus seien auch Maßnahmen auf Landesebene denkbar.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass selbst bei einer Schließung der Kita Schubertstraße weiterhin ein Überangebot an Ü3-Plätzen bestehen würde. Im U3-Bereich würde sich die Versorgung hingegen auf ein ausgeglichenes Niveau einpendeln. Für den ursprünglich vorgesehenen Neubau der Kita Schubertstraße seien bislang keine Ausgaben getätigt worden.

Abschließend werden das besondere Vertrauensverhältnis der Kita Schubertstraße zu den Familien sowie die gute Netzwerkarbeit der Einrichtung ausdrücklich positiv hervorgehoben.

Vor der Abstimmung wird das weitere neue Ausschussmitglied Herr Clasen per Handschlag von der Ausschussvorsitzenden verpflichtet. Sodann erfolgt die Abstimmung über die Drucksache, die einstimmig beschlossen wird.

Beschluss: Der Bericht „Kindertagesbetreuung in Neumünster“ wird zur Kenntnis genommen, und dem „Bedarfsplan für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Kindergartenjahr 2026/2027“ wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Der Drucksache wird einstimmig zugestimmt.

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 6

endgültig entscheidende Stelle: Ratsversammlung

7 .	Beitragsermäßigungen für Geschwisterkinder in Kindertageseinrichtungen, geförderter Tagespflege und verlässlicher Schulkindebetreuung Vorlage: 0671/2023/DS
-----	--

Stadtrat Hillgruber führt gemeinsam in den Tagesordnungspunkt 7 und 8 ein, da beide Punkte thematisch zusammen gehörten. Die Erhebung von Gebühren für Kinder in einer Ganztagsbetreuung erfordert eine Satzung. Zur Geschwisterermäßigung gäbe es drei denkbare Alternativen, von denen die Verwaltung eine vorschlägt: Diese sieht eine systemübergreifende Anwendung vor.

Ratsmitglied Kluckhuhn bringt einen Änderungsantrag von SPD, CDU, Bürger für Neumünster und BfB/Die Basis ein und erläutert, dass dieser lediglich eine Klarstellung der Formulierung beinhalte.

Ratsmitglied Voigt bringt einen Änderungsantrag der Grünen ein: Dieser spräche sich für die Variante 3 ein, in der auch Kinder in einer betreuten Grundschule unter die Geschwisterermäßigung fielen.

Die Ausschussvorsitzende lässt zunächst über den Änderungsantrag der Grünen abstimmen, der mehrheitlich abgelehnt wird. Sodann erfolgt die Abstimmung über den Antrag der SPD, CDU, Bürger für Neumünster und BfB/Die Basis. Diesem wird einstimmig zugestimmt.

Abschließend erfolgt die Abstimmung über die Drucksache in der geänderten Fassung, der ebenfalls einstimmig zugestimmt wird.

Beschluss: Die systemübergreifende Anwendung der Geschwisterermäßigungen für Kinder in Kindertageseinrichtungen und geförderter Kindertagespflege einerseits sowie der verlässlichen Ganztagsförderung an den Schulen mit Primarstufe der Stadt Neumünster andererseits wird wie in der Variante 1 der Begründung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Der Drucksache in der geänderten Fassung wird zugestimmt.

Änderungsantrag der Grünen:

Ja-Stimmen: 1
Nein-Stimmen: 9
Enthaltungen: 3

Änderungsantrag SPD, CDU, Bürger für Neumünster und BfB/Die Basis:

Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

Drucksache in der geänderten Fassung:

Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

endgültig entscheidende Stelle: Ratsversammlung

8 .	Neufassung der Nutzungs- und Kostenbeitragssatzung für die Kindertageseinrichtungen, die geförderte Kindertagespflege und die verlässliche Ganztagsförderung an den Schulen mit Primarstufe der Stadt Neumünster Vorlage: 0669/2023/DS
-----	---

Aus dem Ausschuss und dem Publikum gibt es Nachfragen hinsichtlich der Frühbetreuung sowie dem Start der Anfangszeit der Betreuung, die von der Verwaltung beantwortet werden.

Weitere Detailfragen können im Nachgang in bilateralen Gesprächen erörtert werden.

Die Ausschussvorsitzende lässt über die Drucksache abstimmen, die einstimmig angenommen wird.

Beschluss: Die Änderung der Nutzungs- und Kostenbeitragssatzung für die Kindertageseinrichtungen, die geförderte Kindertagespflege und die verlässliche Ganztagsförderung an den Schulen mit Primarstufe der Stadt Neumünster wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmige Zustimmung

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 3

endgültig entscheidende Stelle: Ratsversammlung

9 .	Dringliche Vorlagen
-----	---------------------

Dringliche Vorlagen liegen nicht vor.

10 .	Mitteilungen
------	--------------

10.1 .	Umsetzung des Schulbegleitungspools – Sachstandsbericht zur Pilotphase 2026 Vorlage: 0286/2023/MV
--------	--

Frau Gajewski berichtet über den aktuellen Stand der Pilotphase zur Umsetzung des Schulbegleitungspools. Sie erläutert, dass für die Pilotphase drei Träger gewonnen worden seien. Der Start des Projekts sei nach den Sommerferien an drei Grundschulen vorgesehen.

Die betroffenen Eltern seien bereits über die bevorstehenden Veränderungen informiert worden. Aus Sicht der Verwaltung sei der mit der Einführung des Schulbegleitungspools verbundene Kommunikationsaufwand gegenüber Eltern, Schulen und weiteren Beteiligten derzeit vergleichsweise hoch. Daher müsse überprüft werden, ob tatsächlich zum Schuljahr 2027/2028 alle weiteren Schulen mit in den Pool einbezogen werden.

Weiter führt Frau Gajewski aus, dass die Einbindung des Ganztagsangebots während des Pilotjahres betrachtet werde. Auf Grundlage der dabei gewonnenen Erkenntnisse solle geprüft werden, wie dieser Bereich künftig ausgestaltet und in das Konzept eingebunden werden könne.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

10.2 .	Gewährung von Ausstattungsinvestitionen für den Neubau der Kita in der Georg-Fuhg-Straße Vorlage: 0291/2023/MV
--------	---

Herr Jokel erläutert, dass der bereits bewilligte und weiterhin erforderliche Investitionskostenzuschuss in Höhe von 310.500,00 € für die Schaffung von 80 neuen Plätzen sowie die Ausstattung der Kindertagesstätte in der Georg-Fuhg-Str. aufgrund der Gesamtumstände beibehalten werden soll.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

10.3 .	Verschiedenes
--------	---------------

Da es keine weiteren Mitteilungen gibt, schließt die Ausschussvorsitzende die Sitzung um 20:07 Uhr.

gez. Marina Nitschke
(Ausschussvorsitzende)

gez. Lisa beim Graben
(Protokollführung)

